



ROBERT HAMERLING-REALGYMNASIUM

WIEN 8. ALBERTGASSE 18 — 22

TELEPHON A 25-004

TELEPHON A 20-4-97

Samstag, den 15. Juni 1935, 8 Uhr abends, im großen Saal des Konzerthauses

Konzert

unter dem Ehrenschatze des Herrn Bürgermeisters der Stadt Wien

RICHARD SCHMITZ

Ausführende: Die Sängerschöre des Robert Hamerling-Realgymnasiums
Wien 8. und der Bundesrealschule Wien 7.

Dirigent: Leo Lehner

Vortragsfolge:

Vorspruch verfaßt von Walther Maria Neuwirth
(gesprochen von Gertrud Kraus) Orgel: Leo Lehner

Preis 30 Groschen

Wolfgang Amadeus Mozart

Geb. am 27. Jänner 1756 in Salzburg
Gest. am 5. Dezember 1791 in Wien

Ave verum

Komponiert am 17. Juni 1791 in Baden
4stimmiger gemischter Chor mit Orgelbegleitung

Ave verum corpus, natum de Maria Virgine,
vere passum, immolatum in cruce pro homine,
cujus latus perforatum unda fluxit et sanguine,
esto nobis praegustatum in mortis examine.

Freie Übersetzung:

Wahrer Leib, sei uns begrüßet, Sohn der Jungfrau, heiliges Opferlamm,
der du sterbend hast gebüßet am Kreuze für unsre Schuld.
Blut und Wasser ist geflossen aus durchbohrter Seite dein;
ach, im Tod von uns genossen, sollst du Stärkung sein.

Franz Schubert

Geb. 31. Jänner 1797 in Wien
Gest. 19. November 1828 in Wien

Die Nacht

4stimmiger gemischter Chor

Wie schön bist du,
Freundliche Stille,
Himmlische Ruh!
Sehet, wie die klaren Sterne
Wandeln in des Himmels Auen,
Und auf uns hernieder schauen,
Schweigend aus der Ferne.

Wie schön bist du,
Freundliche Stille,
Himmlische Ruh!
Schweigend naht des Lenzes Milde
Sich der Erde weichem Schoß,
Kränzt den Silberquell mit Moos
Und mit Blumen die Gefilde.

Klaviervortrag Hans Wurm

- a) F. Mendelssohn-Bartholdy Rondo capriccioso
- b) Franz Schubert Moment musical

In mezo al mar . . .

Italienisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor und Solostimme mit Klavierbegleitung

Bearbeitet von **Leo Lehner**
Tenorsolo: Oskar Ganster

Leo Lehner

Geb. am 20. Juli 1900 in Wien

Weihgruß

4stimmiger gemischter Chor mit Orgelbegleitung
(Orgel: L. Stangelberger)

Der ganze Himmel breitet sich,
Vom Sonnenlicht umflutet,
Und unsre Seele weitet sich,
Begeisterung durchglutet.
Die Banner wehen, Herzen schlagen,
Es will ein neuer Morgen tagen:
Wir grüßen Dich, du liebe Stadt,
Der so viel Reiz verleiht,
Die unser Sein gesegnet hat.
Wir grüßen unser Wien!

Vom Bodensee zum Burgenland
Auflodern Freudenflammen,
Von Innsbruck bis zum Donaustrand
Gehören wir zusammen.
In Freud und Leid, in Not und Ehren
Wird sich die Eintracht treu bewähren.
Wir grüßen Dich, du schönes Land,
So stark und doch so weich,
Du Heimatland, du festes Band,
Wir grüßen Österreich! Michael Klieba

Suomis Sang

Finnisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor
Bearbeitet von **Leo Lehner**

PAUSE

Yankee-Doodle

Amerikanisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor
Bearbeitet von **Leo Lehner**

Drotarik

Slowakisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor
mit Klavierbegleitung
Bearbeitet von **Leo Lehner**

Andulko . . .

Tschechisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor
Bearbeitet von **Leo Lehner**

Csillag elég . . .

Ungarisches Volkslied für 4stimmigen gemischten Chor
Bearbeitet von **Leo Lehner**

Leo Lehner*)

Geboren am 20. Juli 1900 in Wien

Ich hab dich lieb, mein Wien

4stimmiger gemischter Chor mit Klavierbegleitung

Ich sing ein Lied zu deinem Preis
Du Stadt am Donaustrand,
Mein Herz entbrennt in Liebe heiß
Und ist dir zugewandt.
Ob du im Frühlingszauber prangst,
Ob du nach Winterruh verlangst:
Was auch die Welt an Schönheit hat,
Mich lockt es nicht dahin:
Ich hab dich lieb, du schöne Stadt,
Ich hab dich lieb, mein Wien!

Wie du dein Schicksal hast erlebt,
Das hab ich nachgeföhlt,
Wenn Krieg und Elend dich durchbebt,
Wie war ich aufgewöhlt!
Doch hat die Freude dich bedacht,
Da hab ich froh mit dir gelacht.
War lustig wie am Baum das Blatt,
Wenn Maienlüfte ziehn —
Ich hab dich lieb, du schöne Stadt,
Ich hab dich lieb, mein Wien!

Paläste stehn in stolzer Pracht,
Und buntes Leben schallt —
Beschütz dich Gott mit seiner Macht,
Dich und den Wienerwald:
Mein Dank empor zum Himmel fleht,
Mein Lied erklingt wie ein Gebet:
Was auch die Welt an Schönheit hat,
Mich lockt es nicht dahin:
Für mich bist du die schönste Stadt,
Ich hab dich lieb, mein Wien!

Michael Klieba

*) Uraufführung

Leo Lehner*)

Geboren am 20. Juli 1900

Das Herz von Österreich

4 stimmiger gemischter Chor mit Klavierbegleitung

Stimmet an! Arm in Arm!
Augen auf! Herzen auf!
Fern aus Gärten winkt mein liebes Wien.
Gleicher Puls! Gleicher Schritt!
Junge Welt wandert mit,
Wenn wir singend durch die Straßen ziehn.
Alter Stephansturm und Kahlenberg,
Wer hat euch erbaut im Donaunraum?
Lieber Gott, deine Hand
Hat gekostet unser Land.
Ros' und Rebe dankt im Blütentraum.

Muntrer Sinn in rechter Art,
Mit gerechtem Tun gepaart,
Adle unser Herz!
Tausendfacher Lichterglanz,
Frohes Lied und Walzertanz
Juble sternwärts!

Praterlust ist nur in Wien
Und des Wienerwaldes Grün
Kränzt beglückt die schönste Stadt der Welt.
Frisch voran! Mann für Mann!
Fahnen wehn, frei die Bahn!
Jugend grüßt der Heimat Auferstehn.

In uns lebt frischer Mut.
Deutsche Kraft nimmer ruht.
Für das Vaterland schlägt unser Blut.
Saget an, wo es ist,
Das uns nie kalt vergißt,
Ja, das gold'ne Herz von Österreich?

In Wien, in Wien, im trauten Wien
Am schönen blauen Donaustrom.
In Wien, in Wien, im trauten Wien
Am blauen Donaustrom.

Walther Maria Neuwirth

Johann Strauß

Geb. am 25. Oktober 1825 in Wien

Gest. am 3. Juni 1899 in Wien

Rosen aus dem Süden

Für gemischten Chor mit Klavierbegleitung

Bearbeitet von Leo Lehner

Walzer 1.

Herbei, herbei,
ihr Sänger frei
und singt mit hellem Klange,
ein Lied von gold'ner Jugendzeit,
von Frühling und von Liebesfreud,
daß es in alle Herzen dringt
und düstern Gram bezwingt.
Von Jugendfreud
und Frühlingszeit,
selig sei,
im holden Mai.
Liebe erwacht,
mit sel'ger Macht
in der duft'gen Maienpracht.
Kein deutscher Laut
ist so vertraut,
zu künden Jugendfreuden,
ein Wiener Walzer muß es sein,
denn er dringt leicht in's Herz hinein,
erzählt so frisch und zart dabei,
wie es im Frühling sei:
wie Jugend scherzt,
wie Liebe herzt,
voller Freud' und Seligkeit;
wie siegbewußt,
drückt an die Brust
der Bub sein Mäd'el voller Lust.
Erst schweigt sie,
dann neigt sie
ganz beschämt den Kopf zur Seite hin,
nicht Reue,
nur Treue,
heiße Liebe nur in ihrem Sinn.
Sie wiegt sich
und schmiegt sich,
zögernd dann und sanft an seine Brust,
hingebend
und bebend
voll von himmelhoch jauchzender Lust.

Walzer 2.

Jugendjahre,
kostbare Zeit,
voll Seligkeit,
Treu bewahre die ganze Lebenszeit.
Denn die Jugendfreuden eilen dahin,
merke den Sinn. Jugendfreud'
flieht mit der Jugendzeit
schnell dahin.
Scherze
und herze,
meide die Plage,
drum schütze
und nütze,
seligsüße Tage,
grüße,
küsse,
wenn du jung bist,
kleine,
feine
Mägdelein.
Erdrücke,
ersticke,
mutig die Schmerzen,
bewahre
die Jahre
froh in deinem Herzen,
denn bald
bist alt
du und brauchst sie:
neue,
freie
Seligkeit.

Walzer 3.

Lenz, holder Knab',
bringest Blumen und wonniges Bangen
und auch ich hab'
nach den Blumen der Sonne Verlangen.
O, frohe Lust,
ziehe ein und schenk uns Lieder.
Frei, schwell die Brust
und wir singen immer dann.
Frühlingszeit,
Liebesfreud'
macht uns so
innig froh.
Frühlingsluft,
Waldesduft,
nach euch die Sehnsucht ruft.
Liederklang,
froher Sang
füllt das Herz,
bannt den Schmerz.
Ziehe ein,
Sonnenschein,
in's stille Kämmerlein.

Walzer 4.

Heil dir, froher Gesang,
fülle uns mit sonnigem Klang,
auch Verstehen, immer uns gib
für die Jugend, Lenz und Lieb',
Wenn ein mächtiger Schmerz
sollt' uns einst bedrücken das Herz,
dann ruf' uns die Worte zurück
von dem einst'gen fernen Glück:
Freut euch der Jugend
wonniger Frühlingszeit — —,
ehret die Tugend,
seliger Liebesfreud' — —,
sie nur, nicht irdische Güter
uns schenken wahres Glück,
ihnen wahren die Treu,
wenn vorbei ist der Mai,
ist das größte Meisterstück
und gewährt ganz allein wahres Glück!

Coda.

Du deutsche Jugend,
Hüter der Tugend,
Kampf zu verkünden der Spießerei!
Es muß gelingen,
sie zu bezwingen,
mit der Poeterei.
Lenz im Gefolg' und auch der Liebe
bringt sicher die Erfolge
gen Zopf und Spießerei.
Nun auf, ihr jungen Sänger frei
und singet immer wieder
das Lied von gold'ner Jugendzeit,
vom Frühling und von Liebesfreud',
bis es in alle Ohren dringt,
und in die Herzen dringt,
Philisterei
und Spießerei,
die dort wohnt
durch Sang entthront.
Durch Poesei
und Melodei
froher Sang euch immer sei.
Fühlet darüber
wonnige Siegesfreud',
Zopf ist vorüber,
milder das Lebensleid,
Frühling und Jugend
pflanzet ins Herz mit Lieb' ihr ein.
Hebt zum Schwure die Hand:
Hier und im fremden Land,
wird es immer so sein,
denn das ist der Zweck der Kunst allein.

Viktor Felber.

*) Uraufführung

Leo Lehner

Geboren am 20. Juli 1900 in Wien

Jung-Osterreich!

4stimmiger gemischter Chor mit Klavierbegleitung

Im gleichen Schritt und Tritte
Hinaus in die Natur!
Die Fahne weht im Winde,
Es jubeln Wald und Flur.

Die Donauwellen grüßen,
Es winkt der Berge Blau,
Ein Meer von Blütenbäumen
Verzaubert Burg und Au.

Mit Märchenaugen schimmert
Ein tannumkränzter See.
Es spiegeln seine Wellen
Der Firne ew'gen Schnee

Der Hauch der Höhe brandet
Auf steiler Bergeswand,
Wir stürmen in treuer Liebe
Dich, herrliches Heimatland!
Refrain: Tatara . . .

Walther Maria Neuwirth

Am Flügel: Otto Pecha

